

Heckler-Schule und CBM: Die Hilfe für die Erdbebenopfer auf Haiti soll nicht erlahmen / Spenden-Projekt Blindenschule

Grundschüler machen sich nützlich

Bensheim. Nach dem schweren Erdbeben auf Haiti, das am 12. Januar 2010 mehr als 200 000 Menschen das Leben kostete, ist die Bevölkerung für lange Zeit auf die Hilfe und Unterstützung der Völkergemeinschaft angewiesen.

Vor allem um die unzähligen Verletzten und Behinderten kümmern sich die internationalen Hilfsaktionen.

Seit gestern sitzt auch die komplette Joseph-Heckler-Schule mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) in einem Boot. Die CBM engagiert sich seit vielen Jahren auf unterschiedliche Weise auf Haiti und hat mehrere Mitarbeiter vor Ort.

50 Schüler der Klassen eins bis vier der Heckler-Schule "schufteten" vier Wochen lang bei sich zu Hause für blinde und sehbehinderte Kinder auf Haiti. "Wir wollten sicher sein, dass das Geld auch dort ankommt, wo es so dringend benötigt wird", beantwortete Schulleiterin Petra Flechsenhar-Schweinsberger die Frage nach dem Kooperationspartner CBM.

Die Grundschüler werden ab sofort im elterlichen Haushalt oder bei den Großeltern kleinere Arbeiten verrichten und Aufgaben übernehmen - wie Straße kehren, Müll entsorgen, Auto putzen, Hund ausführen - und das "verdiente" Geld in eine Sammelbüchse für Haiti stecken.

Einmal pro Woche werden die Dosen in der Schule geleert. Und es wird ein Spendenbarometer erstellt, an dem sich das jeweilige Zwischenergebnis ablesen lässt. Der Erlös der Sammelaktion fließt zu 100 Prozent in eine Schule für sehbehinderte und blinde Kinder in Port au Prince, die beim Erdbeben zerstört wurde und neu aufgebaut, eingerichtet und betreut werden muss. Ein Großteil des Reha- und Verwaltungszentrums wurde so schwer beschädigt, dass Teile des Gebäudes völlig einstürzten, andere abgerissen werden mussten.

Einrichtung und Ausstattung mit Langstöcken, Rollstühlen, Braille-Papier und der Braille- und Hörbücherei wurden bei der Jahrhundertkatastrophe zunichtegemacht. Auch mit Hilfe der Bensheimer Schülerinnen und Schüler sollen die Kinder in der haitianischen Blindenschule auf Haiti bald wieder lesen, schreiben und rechnen können.

Zum Auftakt der Hilfsaktion für Haiti war am Mittwoch Martin Rönnau von der Christoffel-Blindenmission in der Joseph-Heckler-Schule, beantwortete - jeweils jahrgangsweise - unzählige Fragen, stellte das Projekt in Wort und Bild vor und erzählte von Land und Leuten: vor und nach der verheerenden Naturkatastrophe.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Erst- bis Viertklässler über die Armut der Bevölkerung und die weitgehend fehlende Infrastruktur im Land.

Dass alles nach dem nur 30 Sekunden dauernden Erdbeben und den zahlreichen kleineren Nachbeben noch viel schlimmer wurde, zeigten Dias von eingestürzten Häusern, obdachlosen Menschen und Schwerverletzten.

Die Heckler-Schule bittet alle Eltern, die Hilfsaktion zu unterstützen und die Kinder für ihre häuslichen Arbeiten zu entlohnen. gs

Bergsträßer Anzeiger

6. Mai 2010

Adresse der Seite: <http://www.morgenweb.de/service/archiv/artikel/687599917.html>